



Umwelt-Primus:

Der Hybrid-Stapler RX 70 hat in punkto Verbrauch und Emissionen derzeit die Nase vorn.

UMWELT

Schön sauber stapeln

Generell konnte man den Staplerherstellern nie nachsagen, an ökologisch relevanten Aspekten vorbei zu produzieren. Das geht im Prinzip schon nicht, weil ihre stetige Suche nach Effizienzsteigerung schon immer auch eine der wichtigsten Umwelanforderungen an moderne Motoren gewesen ist.



Der Entwickler liebstes Kind:
Die großen Hersteller arbeiten mit Hochdruck an der Serienreife der Brennstoffzelle.

Fotos: Hersteller

Doch jetzt, wo die aktuelle Umweltdiskussion alle Bereiche von Wirtschaft und Gesellschaft erfasst hat, ist auch in die Flurförderzeugbranche die Suche nach konkreten „grünen“ Lösungen durchgedrungen. Einen ersten Vorgeschmack darauf wird im Frühjahr voraussichtlich auch die CeMAT, die weltweite Leitmesse der Staplerbranche, geben.

Was Abgase angeht, gibt es den emissionsfreien Stapler eigentlich schon lange: Er ist elektrisch. Aber auch seine Entwicklung bietet bisweilen noch Luft nach oben, wenn es etwa um die Optimierung des Energieverbrauchs geht. Denn auch kleinere Batterien und längere Wechselintervalle helfen, Ressourcen zu schonen. Allerdings verfügen Elektrostapler konstruktionsbedingt über geringere Tragfähigkeiten als ihre Kollegen mit Verbrennungsmotor, die